

Margit Franz

TABUTHEMA TRAUERARBEIT

**ERZIEHERINNEN BEGLEITEN KINDER
BEI ABSCHIED, VERLUST UND TOD**

Don Bosco

INHALT

Vorwort 9

Abschied, Verlust und Tod als Thema im Kindergarten 10

TEIL I SELBSTERFAHRUNG

1. Vorüberlegungen zur Selbsterfahrung im Team 16

Die persönlichen Erfahrungen der Teammitglieder 16

Das Team als geschützter Raum 17

Moderation und professionelle Begleitung 19

Zeitstruktur und Raumgestaltung 19

Kommunikationsregeln für die Gruppenarbeit 20

Aufschlussreiche Begegnungen und Gespräche 21

Inspirierende und „bewegende“ Orte 21

Distanzierung, Annäherung und Positionsbestimmung 22

Individuelles Vorgehen 22

2. Anregungen zur Selbsterfahrung im Team 24

Auseinandersetzung auf persönlicher Ebene 24

Auseinandersetzung auf professioneller Ebene 30

Auseinandersetzung auf institutioneller Ebene 37

Schlussgedanken 42

TEIL II THEORIE

1. Wie Kinder den Tod in unserer Gesellschaft erleben 44

Kindern fehlen Begegnungen mit den Schattenseiten des Lebens 44

Kinder erleben Krankheit und Tod als Feinde 45

Kinder haben mangelnde Erfahrungen im Umgang mit Senioren 46

Kinder wachsen in einer „Happy-Gesellschaft“ auf 46

Kinder erleben den Tod als Medienereignis 47

Kinder erleben den Tod, ohne ihn persönlich kennen zu lernen 48

Kinder erleben Sprachlosigkeit 49

Kinder können den Tod nicht greifen und damit begreifen	50
Kinder erleben den nahen Tod entfernt	52
Kinder erfahren kaum Sterbekultur	53
Kinder erfahren kaum Trauerkultur	54
Schlussgedanken	55

2. Das Todeskonzept des Kindes in den verschiedenen Entwicklungsstufen 56

Die Entwicklung der Zeitwahrnehmung	56
<i>Vorschulkinder</i>	56
<i>Grundschul Kinder</i>	59
<i>Schulkinder</i>	60
Die Entwicklung des Todeskonzeptes	60
<i>Die Geburt und die ersten Lebenswochen des Säuglings</i>	61
<i>Der Säugling bis zum zwölften Lebensmonat</i>	62
<i>Das Kleinkind bis zum achtzehnten Lebensmonat</i>	64
<i>Das Kleinkind bis zum zweiten Lebensjahr</i>	67
<i>Das Vorschulkind bis zum vierten Lebensjahr</i>	67
<i>Das Vorschulkind zwischen vier und sechs Jahren</i>	72
<i>Das Grundschulkind bis zum achten Lebensjahr</i>	79
Schlussgedanken	83

3. Entwicklungspsychologische und pädagogische Überlegungen zur Trauer 84

Was ist Trauer?	84
Wie trauern Kinder?	86
<i>Die erste Aufgabe der Trauer: Die Realität anerkennen</i>	90
<i>Die zweite Aufgabe der Trauer: Den Abschiedsschmerz durchleben</i>	92
<i>Die dritte Aufgabe der Trauer: Verinnerlichen dessen, was war</i>	96
<i>Die vierte Aufgabe der Trauer: Eine neue Identität entwickeln</i>	99
Abwehr der Trauer	100
Störungen der Trauer	103
Schlussgedanken	107

4. Die kindlichen Erfahrungen mit Abschied, Verlust und Tod 108

Vergänglichkeit und Sterben im Naturkreislauf	108
Der kleine, innere Tod und das Loslassen	110
<i>Das Kind erfährt Abschiede</i>	110
<i>Das Kind erlebt materielle Verluste</i>	110
<i>Das Kind erlebt Trennung und Scheidung</i>	111

Sterben und Tod von Haustieren	111
Sterben und Tod von weniger nahe stehenden Menschen	114
Sterben und Tod von nahe stehenden Menschen	114
<i>Sterben und Tod von Großeltern und Verwandten</i>	114
<i>Sterben und Tod von Kindern</i>	115
<i>Sterben und Tod von Geschwisterkindern</i>	116
<i>Sterben und Tod von Eltern</i>	119
Schlussgedanken	124

TEIL III PRAXIS

1. Die Arbeit mit der Trauer 126

Die Beratung der Eltern 126

Kinder brauchen Vorbereitung auf das Ereignis des Todes 128

Trauernde Kinder brauchen aufrichtige Antworten 129

Trauernde Kinder brauchen den realen Abschied vom Verstorbenen 133

Trauernde Kinder brauchen Gemeinschaft 134

Trauernde Kinder brauchen Rituale 135

Trauernde Kinder brauchen Orte der Besinnung und Symbole der Erinnerung 137

Trauernde Kinder brauchen Möglichkeiten, ihre Gefühle offen auszuleben 140

Trauernde Kinder brauchen Orientierung, Stabilität und Kontinuität 140

Die Begleitung des trauernden Kindes 141

Trauernde Kinder brauchen auch „trauerfreie Zonen“ 141

Trauernde Kinder brauchen aufmerksame Begleiter 141

Trauernde Kinder brauchen gefühlsstarke und sensible Erwachsene 142

Trauernde Kinder brauchen Trost 146

Trauernde Kinder brauchen einfühlsame Gesprächspartner 148

Trauernde Kinder brauchen Erinnerungen 152

Trauernde Kinder brauchen verantwortete Antworten 153

Trauernde Kinder brauchen kindgemäße Ausdrucksformen 155

Trauernde Kinder brauchen Hoffnung 158

Schlussgedanken 167

2. Projektarbeit zum Umgang mit Abschied, Verlust und Tod 168

Der Auftrag von Kindertageseinrichtungen 168

Überlegungen zur Projektarbeit 170

Ziele der Projektarbeit 174

Das Projekt „Alles hat Anfang und Ende“ 176
 Im Frühling wächst das neue Leben 176
 Im Sommer blüht und reift das Leben 193
 Im Herbst verabschiedet sich das Leben 209
 Im Winter ruht das Leben 222
Schlusswort 239

Dank 240

Adressen 241

Anmerkungen 245

Literatur 257

 Fachliteratur 257

 Kinderliteratur / Bilderbücher 260

 Anthologien: Gedichte und Erzählungen 262

 Liederbücher und Musik 263

 Materialien: Diaserien, Tonbilder, Videos, Hörkassetten 263